

HERB



Die Digitale Dekade der EU

Wegweiser zum neuen
Datenrecht und Datenschutzrecht
in Deutschland und Europa

 BOORBERG

Die Digitale Dekade der EU

Wegweiser zum neuen Datenrecht und
Datenschutzrecht in Deutschland und Europa

Leitfaden und Übersichten zu

Data Governance Act

Digital Markets Act

Digital Services Act

Data Act

Artificial Intelligence Act – KI-Verordnung

Datenschutzgrundverordnung

Mediendatenschutz

und weitere europäische Verordnungen sowie deutsche
Begleitgesetze (z. B. DDG)

Prof. Dr. Armin Herb

Rechtsanwalt sowie Autor und Mitherausgeber
des Bergmann/Möhrle/Herb, Datenschutzrecht
(Richard Boorberg Verlag)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

1. Auflage, 2025
ISBN 978-3-415-07698-3

© 2025 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Titelfoto: © gen_pic – stock.adobe.com | Satz: Olaf Mangold Text & Typo, 70374 Stuttgart | Druck und Bindung: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel GmbH, Robert-Bosch-Straße 42, 72810 Gomaringen

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Teil II

Die fünf wichtigsten Verordnungen („Big Five“)

1. Einleitung und Überblick über das Inkrafttreten der jeweiligen Vorschriften

Die fünf wichtigsten Verordnungen (bzw. „Acts“) für das digitale Zeitalter werden nachfolgend als Teil II dargestellt. 14

Für alle gilt das **Marktortprinzip**: Wer ein Angebot an den europäischen Markt („Marktort“) richtet, muss die jeweilige Verordnung beachten (vergleichbar Art. 3 Abs. 2 DSGVO; siehe dazu die dortigen Rn. 13 bis 27 beim Werk Datenschutzrecht von *Bergmann/Möhrle/Herb*). 15

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Inkrafttreten der **fünf wichtigsten Verordnungen** („Big Five“). Bis auf den Data Act und den AI-Act (VO über Künstliche Intelligenz) besteht also mit Ende des Jahres 2024 die volle Geltung der europarechtlichen Regelungen zu DGA, DMA und DSA. 16

Verordnung	Datum der Geltung	Ausnahmen zur Geltung
DGA 2022/868	nach Art. 38 ab dem 24.09.2023	
DMA 2022/1925	nach Art. 54 ab dem 02.05.2023	Art. 42 u. 43 aber erst ab 25.06.2023
DSA 2022/2065	nach Art. 93 ab dem 17.02.2024	einzelne Art. bereits ab 16.11.2022
Data Act 2023/2854	nach Art. 50 ab dem 12.09.2025	z. T. sind der 12.09.2025, 2026 und 2027 je als Stich- tage von Bedeutung
AI-Act 2024/1689	nach Art. 113 ab dem 02.08.2026	aber einzelne Kapitel gelten schon ab 02.02.2025 und 02.08.2025; volle Geltung ab 02.08.2027

Weitere europäische Verordnungen und Regelwerke werden im Teil III der Broschüre dargestellt. 17

Obwohl Europäische **Verordnungen** (engl. *regulations*) unmittelbar gelten, sind in der Regel **nationale Begleit- bzw. Durchführungsgesetze** 18

nötig, weil z.B. die zuständigen nationalen Behörden bestimmt und entgegenstehendes Recht geändert werden muss.

- 19** Deshalb **bedingen** auch die oben dargestellten **Verordnungen** (insbes. die „*Big Five*“) entsprechende **deutsche Gesetzgebungsverfahren**. Allerdings existieren bislang nicht für alle Verordnungen die nötigen Gesetze; teilweise fehlen sogar Gesetzesentwürfe. Eine momentane **Bestandsaufnahme der deutschen Rechtslage** findet sich **im Teil IV**.

2. DGA – Data Governance Act 2022/868 (deutsch: Daten-Governance-Rechtsakt)

Inhalt	20
2.1 Zweck der Verordnung	17
2.2 Betroffener Personenkreis	18
2.3 Überblick über den Aufbau	19
2.4 Adressaten der Verordnung	19
2.5 Einrichtung einer zentralen Informationsstelle und eines Zugangsportals	20
2.6 Weiterverwendung von Daten im Besitz öffentlicher Stellen (Art. 3 bis 9)	20
2.7 Anforderungen an Datenvermittlungsdienste (Art. 10 bis 15)	22
2.8 Regelungen für Datenaltruismus (Art. 16 bis 25)	23
2.9 Sonstige Regelungen	24
2.10 Verhältnis zur DSGVO	24
2.11 Nationale Regelungen und Hilfen	25

Die **EU-Verordnung 2022/868** vom 30. Mai 2022 „über europäische Daten Governance und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1724 (Daten-Governance-Rechtsakt)“ ist seit dem 24. September 2023 anzuwenden (ABl. 2022, L 152/1).

2.1 Zweck der Verordnung

Der **DGA – Data Governance Act** (nach der deutschen Fassung im *Amtsblatt*: Daten-Governance-Rechtsakt) normiert die Voraussetzungen für den **Betrieb von Datennutzungsinfrastrukturen**. Er schafft **keine Ansprüche auf Datennutzung**.

Öffentliche Stellen (engl. *public sector body*) sollen für Zwecke des Allgemeinwohls **bereits vorhandene Datensätze** einerseits freier nutzen, andererseits sollen auch Unternehmen und Verbraucher stärker von deren Daten profitieren können. Letztlich soll die Möglichkeit bestehen, „**behördliche**“ **Daten** auch einem weiteren oder **anderen Zweck zuzuführen**. Denn werden Daten mithilfe öffentlicher Gelder generiert, sollen sie auch der Gesellschaft und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugutekommen. Auch Gemeinwohlzwecke (z.B. die Gesundheitsversorgung) sollen profitieren. Durch **Datenvermittlungsdienste** (engl. *data*

intermediation service) bzw. Plattformen soll der Datenaustausch zum Wohle der europäischen Wirtschaft gefördert werden.

- 24 **Erfasst** werden sowohl personenbezogene als **auch nicht personenbezogene Daten**. Europäischen Unternehmen, Behörden und Wissenschaftlern soll der **Zugang** zu großen Mengen hochwertiger Daten **eröffnet** werden, wobei die Verordnung selbst **weder eine Verpflichtung noch Erlaubnis** zur Weiterverwendung von Daten enthält (§ 1 Abs. 2 DGA).
- 25 Demgegenüber enthält der **Data Act** 2023/2854 (deutsch: „Datenverordnung“; siehe II.5 = Rn. 169 ff.) quasi als Ergänzung **Vorschriften über den Zugang** (eng. *access*) von Verbrauchern, gewerblichen Nutzern und staatlichen Stellen zu Daten, die beim Betrieb vernetzter Produkte oder verbundener Dienste anfallen.
- 26 Die Regelungen im DGA gelten unabhängig von denen in der **Richtlinie 2019/1024** vom 20. Juni 2019 „über **offene Daten** und die Weiterverwendung von Informationen **des öffentlichen Sektors**“. Die Vorgaben dieser sog. **Open-Data-Richtlinie** wurde mit dem **Datennutzungsgesetz (DNG)** vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2941, 2942, 4114) in nationales Recht überführt. Die **Richtlinie 2019/1024** regelt die Weiterverwendung von bei öffentlichen Stellen vorhandenen, **nicht zugangsbeschränkten Daten** (z. B. Handelsregister). Demgegenüber geht es **beim DGA** um die Weiterverwendung von bei öffentlichen Stellen vorhandenen **zugangsbeschränkten Daten** (z. B. Grundbuch).

2.2 Betroffener Personenkreis

- 27 Wer **Interesse an der Nutzung** solcher **Daten** hat, die **im Besitz öffentlicher Stellen sind**, muss sich mit der Verordnung befassen. Dies können natürliche oder juristische Personen sein, gleich, ob sie die Daten **für kommerzielle oder nichtkommerzielle Zwecke** verwenden wollen.